

Auslandssemester WS2122 – Fall Semester

New York University

1. Einleitung

Als Maschinenbau Student habe ich mein 7. Semester in New York an der New York University vom 26.08.2021 – 23.12.2021 verbracht. Wenn du auf Action, Abenteuer und Unvorhersehbares stehst, dann ist New York genau das richtige! Das hat jedoch auch seinen Preis, da New York äußerst teuer und sehr stressig ist und die Universität ein hohes Maß an Engagement voraussetzt. Das ist es jedoch wert!

2. Vor dem Aufenthalt

Für die Bewerbung ist es selbstverständlich essenziell gewisse Fristen einzuhalten. Diese sind der Website des International Office zu entnehmen. Auch die Informationsveranstaltungen waren sehr hilfreich und bieten eine gute Möglichkeit Unklarheiten zu klären. Es ist wichtig früh genug mit der Vorbereitung der Bewerbungsunterlagen anzufangen. Ich musste mich bei der Hochschule München für einen Austausch und über das Kompendium Global E3 für mehrere Universitäten bewerben. Dies ist ein langer Prozess, welcher in meinem Fall ca. 5 Monate gedauert hat. Für die NYU als Partnerhochschule war das TOEFL-Sprachzertifikat als Sprachnachweis notwendig. Hierfür empfehle ich mindestens 2 Wochen im Voraus zu lernen mit z.B. einem TOEFL Guide aus der Bibliothek und YouTube Videos, da du eine Mindestpunktzahl von 95 erreichen musst. Der Test kostet je nach Währungskurs ca. 230€. Außerdem ist es hilfreich den Kurskatalog frühzeitig zu studieren, um sich klar zu werden, welche Kurse man belegen und mit Absprache des Prüfungskommissionsvorsitzenden anrechnen möchte. Außerdem verschafft das dir einen Vorteil bei der Platzvergabe der Kurse, da diese schnell ausgebucht sind und Rückmeldungen nur sehr langsam aufgrund der vielen Studenten verschickt werden. Aufgrund der Corona Pandemie war es sehr schwierig einen Termin für den Visumsantrag zu bekommen, deshalb solltest du dich frühzeitig darum kümmern. Außerdem sind bei dem Antrag einige Dokumente zu befüllen, welche von verschiedenen Instituten (inkl. deiner Gastuniversität) bearbeitet werden müssen.

Finanzieren konnte ich meinen Auslandsaufenthalt durch die Förderung der Hochschule München (Flugkosten) und meinem eigenen Erspartem. Ein Auslandssemester in New York kann dich zwischen 10.000 und 20.000€ kosten. In diesem Bereich waren alle Austauschstudenten, welche ich kennenlernen durfte. Die meisten befanden sich in der Mitte. Darin enthalten sind Kosten für die Wohnung (4000 €), Lebensunterhaltungskosten (3000€), Flug (800€), Visum (500€), Versicherung (300€), Freizeitaktivitäten und vieles, vieles mehr.

Für das Visum benötigst du z.B. ein Acceptance letter deiner Gastuniversität, ein Certificate for Eligibility, Impfungsnachweis, Reisepass, Dokumentenkaufbestätigungen und ein paar mehr Dokumente, welche dir beim Visumsprozess ausgestellt werden.

Bei der New York University musste ich bis zum 30.09.2021 eine Auslandsversicherung nachweisen. Die ISO Student Health Insurance ist die günstigste von der ich erfahren habe. Diese erfüllt die Anforderungen für sehr viele Universitäten.

Es gibt 3 Flughäfen, um nach New York City zu kommen: JFK, La Guardia und Newark (New Jersey). Ich bin mit Lufthansa nach JFK geflogen, da der Flug gut und günstig war und die Verbindung von Brooklyn/Manhattan zum JFK-Airport sehr gut ist.

3. Während des Aufenthalts

In New York angekommen fuhr ich zu einer Freundin, bei welcher ich für 2 Wochen schlafen durfte. Die Wohnungssuche war vor und während des Aufenthalts schwerer als erwartet, da entweder der Preis, die Lage oder die Wohnung nicht meinen Erwartungen entsprach. Schon vor der Ankunft in New York lernte ich meinen besten Freund in dieser Zeit kennen, weshalb wir dementsprechend nach 2 Zimmern suchten. Meine Empfehlung ist in Facebook Gruppen zu suchen oder über die Agenturen „New York Habitat“ und „Urban Leisure Co-living“. Die Suche darf nicht unterschätzt werden, da man als Austausch Student keine notwendigen amerikanischen Dokumente wie z.B. Steuer ID oder anerkannte Bank Bescheide besitzt. Die Austauschstudenten fanden Unterkünfte im Bereich 700-1300\$ pro Monat (Durchschnitt im Freundeskreis war 1000\$). Der Preis variiert natürlich stark in Bezug auf on/off-campus und Brooklyn/Manhattan, wobei man Wohnungen in BK nicht unterschätzen sollte.

Um mich mit „Locals“ umgeben zu können und deren Kultur voll und ganz aufzusaugen, entschied ich mich Off-Campus unterzukommen. Ich lebte dann in einer 5er WG in Bed-Stuy, Brooklyn. Das Haus bestand aus 4 Etagen und 2 Wohnungen und war ideal gelegen, da die Tandon School of Engineering in Dumbo, Brooklyn liegt. Wir verstanden uns alle sehr gut miteinander, weshalb ich gerne nach Hause gekommen bin.

Aufgrund meines Mechatronik Schwerpunktes belegte ich 3 Kurse in diesem Gebiet: „Introduction to Haptic and Telerobotic“, „Robot motion and planning“ (beide sehr zu empfehlen, jedoch schwer) und „Powering the Internet of Things“ (sehr trocken, aber eher einfach). Das Fach „Construction methods and materials“ wurde mir zwar schon im Vorhinein nicht angerechnet, aber dennoch gab ich mir Mühe, da mir in diesem Fach wertvolle „engineering social skills“ mitgegeben werden. Jeder Kurs hatte seine „eigene Herausforderung“. Fachliche und sprachliche Kenntnisse, sowie Soft Skills und freies Sprechen, Teamarbeit und organisatorische Fertigkeiten konnte ich aufgrund des vielseitigen Kursaufbaus stark verbessern. Da das Lehrsystem sehr verschult ist sollte man den Zeitaufwand für 4 Kurse (13 Units) nicht unterschätzen. Hinzu kommt die Sprachbarriere, die es erschwert den Inhalt schnell zu verstehen und auf die Aufgabenstellungen zu übertragen. Der Zeitaufwand für Assignments und projects hängt natürlich stark vom Kurs ab, ist jedoch vor Allem wenn man es nicht gewöhnt ist anspruchsvoll. Nach etwa 3 Wochen gewöhnt man sich dann an die neuen Gegebenheiten. Durch die konstante Mitarbeit über das komplette Semester hinweg hält sich der Lernaufwand dafür am Ende für die Prüfungen in Grenzen, da der gelehrt Kursinhalt bereits gelernt und angewandt wurde. Wichtig ist, dass man nicht bei jedem Assignment eine Spitzenleistung abliefern muss, sondern nur bei denen mit hohen Gewichtung. Diese Regel kommt vor allem bei den Midterm exams zur Geltung, da in einer Woche bis zu 4 Prüfungen und die regelmäßigen 4 Assignments anstehen. Die Anzahl an Studenten pro Kurs liegt normalerweise zwischen 25 und 40 Leuten. Das Verhältnis zum Dozenten ist normalerweise sehr persönlich und es ist somit sehr einfach Zwischenfragen zu stellen. Die Chance auf ein Empfehlungsschreiben solltest du dir nicht entgehen lassen. Die Philosophie „Learning by doing“ und die Orientierung am Praxisbezug war in den Kursen deutlich zu spüren. In manchen Kurs gibt es speziell Laborstunden, in welchen du eigenständig mit Unterstützung der TA's (teaching assistant) die gelernten Inhalte anwendest.

Weiterhin ist es gut zu wissen, dass die NYU sehr viele Portale benutzt. Die wichtigsten sind: Albert, Daily Screener und Brightspace. Für die Bewerbung gibt's ebenfalls mehrere Portale, welche in der Einführungsveranstaltung näher erläutert werden.

Die NYU ist in New York City fast überall vertreten. Es gibt neben den vielen Lehnrichtungen (in Brooklyn und Manhattan) auch mehrere Fitnessstudios, eine Indoor-Kletterwand, ein Schwimmbad, mehrere Basketballfelder, Book Stores, und vieles mehr. Du erkennst die Einrichtungen anhand der NYU Fahne, welche an jedem Gebäude in Richtung Straße hängt.

Eine Simkarte habe ich vorab auf Amazon bestellt, jedoch nach einem Monat mit einer Simkarte eines amerikanischen Händlers ausgetauscht habe. Diese war in jeglicher Kategorie besser. Der Anbieter heißt Mint Mobile.

Das Fall Semester in New York City ist sehr spannend, da du im Verlaufe deines Auslandssemester Sommer, Herbst und Winter erleben wirst und die Aktivitäten und Sehenswürdigkeiten sich ständig ändern. Außerdem jagt ein wichtiger Feiertag den nächsten: Halloween, Thanksgiving, Christmas. Erstaunlicherweise gibt es auffällig viele Sonnentage in New York, weshalb du selbst im Oktober noch deinen Kaffee/Drink draußen trinken kannst.

Events: Little Italy (Italienischer Feiertag), Gov-Ball (Festival), Christmas Tree, Thanksgiving Macy's Parade, Halloween (Kostüm notwendig), Thanksgiving, Movie under the Stars (z.B. Bryant Park), little island.

Mit der U-Bahn kommt man überall hin und das System ist wirklich einfach, da die Stadt in vertikale und horizontale Straßen aufgebaut ist. Google-Maps hat mir am Anfang sehr geholfen. Das Bus System ist in den meisten Fällen zuverlässig. Von der Grand-Central-Station kann man dann auch in andere Städte fahren.

Freizeitmöglichkeiten & Reisen:

Cafes, Club, Bar, Surfen (Fähre zum Far-Rockaway Beach/Coney Island), Essen, Thrift Stores, basketball, Central Park (Volleyball, Joggen), Nachbarschaften anschauen und vieles mehr.

Sehenswürdigkeiten: Broadway, MoMa (Museum of Modern art), WSP (Washington Square park), One World Trade Center, Timesquare, Statue of Liberty, Aussichtsplattformen, Govenors Island, Eataly, Chelsea Market, und natürlich vieles mehr.

Das Kennenlernen der Stadt spielt natürlich eine entscheidende Rolle. Jedoch muss ich gestehen, dass ich nicht gerne als Tourist alle Sehenswürdigkeiten anschau, sondern versuche als „local“ zu leben. Außerdem wirst du alle Sehenswürdigkeiten so oder so sehen. Lass dir also Zeit und versuche den Moment zu genießen und lass dich von deiner Neugier treiben und nicht von deinem Stadtplan/Google Maps/To-Do list, (whatever). Nur so wirst du dann die Stadt auch verstehen und die kleinen Dinge in New York sehen 😊

4. Interkulturelle Erfahrungen

New York City ist eine Stadt mit Menschen aus aller Welt. Dementsprechend muss man mit allen Akzenten und Sprachstilen auskommen. Du wirst überrascht sein vom kulturellen Unterschied im positiven, als auch im negativen. Hier kannst du sein wer du willst, und alle akzeptieren es! Das ist New York. Das Gefühl von Reizüberflutung wirst du nach ein paar Tagen fühlen und das wird auch erstmal so bleiben. Der Lärm, Stress, Druck, Neugier, Action, Schüchternheit, die Aussicht, der Müll und Dreck, und das Gefühl, man sei in einem Labyrinth. Es bleibt jedoch eine Stadt und du kannst entscheiden, wie du am besten in dieser Stadt zurechtkommst.

Unerwartetes: Roadtrip nach Kalifornien, Anzahl an Obdachlosen und Ratten, Brooklyn ist genauso cool wie Manhattan, Aufwand für die Wohnungssuche, surfen in New York, Clubs schließen früh, aber nichts kommt an die Clubs in New York ran. Viele Klischees kommen natürlich von der Filmszene wie z.B. das Treffen von „celebrities“ (generell sehr unwahrscheinlich, dennoch habe ich Jay-Z und Michael Cera gesehen), Schulausflug auf ein Bauprojekt, Sonnenstunden in New York.

5. Erwähnenswerte Informationen und konstruktiv-kritische Anmerkungen

Du darfst mit deinem Visum 30 Tage extra bleiben und 30 Tage vorher einreisen. Ich empfehle jedem bis zu 2 Wochen vor Schulstart anzureisen.

Meine Favourite Places: BK Nostrand Cafe, BK Bridge park bzw. Dominos Park, Boris&Horton Dog Cafe, NYU gym, App: "too good to go", New Jersey (King Spa + Sunset spiegelt sich auf der West Seite von Manhattan), F Train nach BK/Manhattan für einen schönen Ausblick beim U-Bahn fahren.

6. Fazit

Das Auslandssemester hat mich in positiver Weise geprägt und ich bin sehr froh, dass ich die Zeit, die Arbeit, die tausend Nerven und das Geld investierte, um diese Erfahrung zu ermöglichen. Ich empfehle jedem, der die Möglichkeit für ein Auslandssemester besitzt, diese einmalige Chance wahrzunehmen. Diese Chance wird dir in vielen Arten in deinem Leben weiterhelfen.

Danksagung

Ich möchte Christian Rode vom International Office für seine Bemühungen danken!